

geschickt und sorgfältig waren ihre Dächer aus einer starken Grasart, Ychu genannt, gebildet. All' diese Arbeit hatten vor Ankunft der Neges die Indianer des Tales besorgt, als einen Teil der von ihren Herrn abverlangten Steuerleistung. Sie mußten auch die kleine Kolonie mit den notwendigsten Lebensbedürfnissen versorgen. Zu gewissen Zeiten konnte man sie in langen Reihen die steilen, gewundenen Bergpfade erklimmen sehen, auf den Köpfen oder Schultern große Körbe mit Mais, Kartoffeln oder Quinoa, letzteres der Reis dieses Landes — zur Ernährung der Neges tragend. Unfehlbar führten sie auch ein paar Alpacas und einen guten Vorrat Chica, des einheimischen Bieres, mit sich, um den schon üppigeren Gelüsten des spanischen Minenaufsehers und dessen Dienern Genüge zu tun. In dieser hohen Lage gediehen nur sehr wenige Dinge ohne die größte Sorgfalt der Behandlung; es gab nur kurzes Gras und kleine, meist blaue und gelbe Gebirgsblumen. Höher noch als das Dorf, ganz auf dem Gipfel des Berges, befand sich die in roher, einfachster Weise bearbeitete Goldmine. Das von den Negern zu Tage geförderte Erz wurde nach indianischer Methode in einem großen Lehmofen geschmolzen, wobei man Sorge trug, daß die starken Gebirgswinde den Dienst von Blasebälgen versahen, und das so gewonnene Gold lieferte man jährlich zweimal an den Intendanten von Nasca ab, der seinem Herrn, Don Marcio Serra de Lequisano, dafür bürgen mußte.

Es gehörte sicher ein starker Beweggrund dazu, den längeren Aufenthalt an diesem Ort für einen freien Mann, welcher hingehen konnte, wohin er mochte, erträglich zu machen. Der Intendant, Diego Nasca, seine vier spanischen und zwei kreolischen Diener fühlten sich durch die festen Bande des Eigennuzes an ihren Posten gebunden, aber für Fray Fernando gab es keinen solchen Grund; sein Leben war öde; er liebte weder das Gold, noch, aufrichtig gesagt, füllte die Liebe zu den Seelen dieser Menschen dasselbe aus. Er tat seine Pflicht, soweit er sie verstand, an dieser dunkeln Herde: taufte die Kinder, traute die jungen Männer und Mädchen und begrub die Toten. Auch versuchte er, grobe Verbrechen unter den Negern zu verhindern und die